



Heuet im Königsfelder Park

Das gab es zwischendurch nicht mehr: Im Park von Königsfelden wurde Ökoheu aus Blumenwiesen geerntet. Es wird Futter für Damhirsche.



Das Ökoheu aus dem Park wird im Winter an die auf dem Klinikareal lebenden Tiere wie die Damhirsche verfüttert (Bild: h.p.w.)



von Hans-Peter Widmer

02. Juli 2020

09:00

Rechtzeitig vor einem Sommergewitter brachte die Mannschaft, welche für die Pflege des Königsfelder Parks zuständig ist, Ökoheu ins Trockene. Von der 24 Hektaren grossen Fläche des Parks, der zu den schönsten in der Nordwestschweiz zählt, werden 6 Hektaren wieder als Naturwiesen bewirtschaftet. Früher, als die Psychiatrische Klinik noch einen Gutsbetrieb besass, war der Parkheuet normal. Nach der Aufgabe der Landwirtschaft wurde ein französisch-englischer Parkstil mit «Rasenmähereinsatz» verfolgt, bis ein neues Pflegewerk vor ein paar Jahren den



Weg «zurück zur Natur» einleitete.

Ein siebenköpfiges Team, verstärkt durch Lernende, Zivildienstleistende und Klienten der Stiftung Faro, betreut unter der Leitung von Christian Egloff die Parklandschaft mit Gärtnerei. Für die diffizile Pflege von alten und grossen Bäumen werden externe Spezialisten beigezogen. Der eindrückliche Baumbestand wird kontinuierlich durch einheimische Arten wie Kastanien, Linden, Ahorn und Koniferen erneuert, damit der Park über Generationen hinweg erhalten bleibt.

War dieser Artikel lesenswert? 0 0

Wir setzen uns mit Herzblut und Know-how für gute Geschichten aus Ihrer Region ein. Wenn auch Sie hochwertigen Journalismus schätzen, können Sie uns spontan unterstützen. Wir danken Ihnen – und bleiben gerne für Sie am Ball.